

Zusätzliches Programm 15

Das zusätzliche Rüstungsprogramm 2015



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS

Auf einen Blick

4 Das zusätzliche Rüstungsprogramm 2015

Führung

6 Ersatz von Komponenten der mobilen Kommunikation, Beschaffungsschritt 1 118 Mio. Fr.

Wirksamkeit im Einsatz

8 Munition 100 Mio. Fr.

10 Nutzungsverlängerung 35-mm-Mittelkaliber-Fliegerabwehrsystem 98 Mio. Fr.

Mobilität

12 Werterhaltung Lastwagen leicht, geländegängig, 4x4, DuroI 558 Mio. Fr.

Total

874 Mio. Fr.

Das zusätzliche Rüstungsprogramm 2015

Im Hinblick auf die Beschaffung eines neuen Kampfflugzeuges wurden zur Sicherstellung der Äufnung des Gripen-Fonds zahlreiche für die Leistungserbringung notwendige Vorhaben zurückgestellt. Mit dem zusätzlichen Rüstungsprogramm 2015 soll nun ein Teil der hierdurch entstandenen Ausrüstungslücken geschlossen werden. Der Bundesrat beantragt deshalb dem Parlament die Beschaffung von Rüstungsgütern für insgesamt 874 Millionen Franken, die aus militärischer Sicht erforderlich und im Rahmen der politischen Vorgaben finanzierbar sind.

Der Bundesrat beabsichtigt, mit dem vorliegenden Rüstungsprogramm einen Teil der Telekommunikationsmittel der Armee zu erneuern, die Bestände der Pistolen- und Sturmgewehrmunition zu ergänzen und die Zünder der Handgranate 85 zu ersetzen. Gleichzeitig soll die Nutzungsdauer des 35-mm-Mittelkaliber-Fliegerabwehrsystems und eines Teils der leichten geländegängigen Lastwagen verlängert werden.

Die heute bei der Truppe im Einsatz stehenden Telekommunikationsmittel nähern sich ihrem Nutzungsende. Dies äussert sich in Form von vermehrten Ausfällen und von steigenden Schwierigkeiten und Kosten bei der Beschaffung von Ersatzmaterial. Mit dem **«Ersatz von Komponenten der mobilen Kommunikation, Beschaffungsschritt 1»**, sollen Richtstrahlgeräte mit erweiterter Funktionalität beschafft werden. Zudem wird die Umsetzung der nächsten Beschaffungsschritte vorbereitet.

Die Beschaffung von Sturmgewehrmunition deckt seit 2001 den jährlichen Verbrauch nicht mehr. In der Folge nahmen die Lagervorräte stetig ab. Um die Bevorratung für die Ausbildung (inklusive Schiesswesens ausser Dienst) und den Einsatz mit 5,6-mm-Gewehrpatronen 90 sowie gleichzeitig den Lagervorrat an 9-mm-Pistolenpatronen 14 sicherzustellen, sind mit dem Vorhaben **«Munition»** Nachbeschaffungen geplant. Aus technischen Gründen ist zudem der Zünder der Handgranate 85 zu ersetzen.

Alle drei heute im Einsatz stehenden Fliegerabwehrsysteme werden in den nächsten Jahren an ihr Nutzungsende gelan-

gen. Damit bis zur Einführung eines Nachfolgesystems im Objektschutz keine Lücke entsteht, soll das **35-mm-Mittelkaliber-Fliegerabwehrsystem** einem Nutzungsverlängerungsprogramm unterzogen werden. Dabei geht es um eine Erweiterung des bestehenden 35-mm-Mittelkaliber-Fliegerabwehr-Sensorverbundes durch die Umrüstung der noch nicht vernetzten 35-mm-Mittelkaliber-Fliegerabwehrabteilungen. Gleichzeitig soll mit Werterhaltungsmassnahmen die Nutzungsdauer der Fliegerabwehrkanonen und der Feuerleitgeräte bis mindestens 2025 verlängert werden.

Mit den Rüstungsprogrammen 1993 und 1997 wurden insgesamt 3000 leichte geländegängige Lastwagen, 4x4, Duro I, beschafft und seither als Transportmittel eingesetzt. Das Fahrzeug eignet sich auch für Einsätze abseits befestigter Strassen. Um die Transportkapazität weiterhin sicherzustellen, sollen mit dem Vorhaben **«Werterhaltung Lastwagen leicht, geländegängig, 4x4, Duro I»** 2220 Duro I Fahrzeuge einer Werterhaltung unterzogen und ihre Nutzungsdauer bis 2040 verlängert werden.

Ersatz von Komponenten der mobilen Kommunikation, Beschaffungsschritt 1

(118 Mio. Fr.)

Die in der Armee eingesetzten Informatik- und Kommunikationssysteme sind einzeln beschafft worden. Sie weisen eine ungenügende Durchgängigkeit der Informationen auf. Zudem stehen insbesondere für die beweglichen Einzelelemente zu wenig Datenbandbreiten zur Verfügung. Dies führt zu komplizierten und in der Folge verzögerten Planungs- und Führungszyklen, die den heutigen Bedürfnissen nicht mehr entsprechen.

Von der vielfältigen Systemlandschaft zur einheitlichen Plattform

Viele der im Einsatz stehenden Telekommunikationssysteme erreichen zwischen 2018 und 2022 ihr Nutzungsende und müssen deshalb ersetzt werden. Dieser Ersatz soll jedoch nicht System für System unter Beibehaltung der vielen Schnittstellen zu Nachbarsystemen erfolgen. Vielmehr sollen die zu ersetzenden Systeme in ein Gesamtkonzept integriert werden und damit als Teile einer Informations- und Kommunikationstechnologie-Plattform funktionieren, die den durchgängigen Datenaustausch ermöglicht und die erforderlichen Datenbandbreiten zur Verfügung stellt. Die Armee beabsichtigt deshalb, die vielfältige Systemlandschaft

in 6 Beschaffungsschritten in eine einheitliche Telekommunikationsplattform zu überführen.

Beschaffungsumfang und Zeitraum

Der Beschaffungsschritt 1

In einem ersten Schritt wird der spätere Verbund konzipiert und geplant: Welche Technologien und welche Netze sollen in welchen Lagen und für welche Zwecke zur Verfügung stehen?

Mit dem teilweisen Ersatz der heutigen Richtstrahlgeräte durch Richtstrahlgeräte mit erweiterter Funktionalität kann insbesondere die schnelle Verbreitung von Lagebildern unterstützt werden.

Telekommunikation der Armee					
Zus RP 2015	RP 2018	RP 2020	RP 2022	RP 2025	RP 2027
Beschaffungsschritt 1	Beschaffungsschritt 2	Beschaffungsschritt 3	Beschaffungsschritt 4	Beschaffungsschritt 5	Beschaffungsschritt 6
Richtstrahlgeräte		Richtstrahlgeräte			
	Taktischer Funk				
Konzepte, Studien, Planung, Telekommunikationsplattform	Bordverständigungsanlagen				
	Sprechgarnituren				
		Ersatz IMFS			
Grundlagen, Prototypen, Nullserien			Feldtelefone		
			HF-Funk		
			Feldanschlusskästen	Erschliessung neuer Einsatzräume	
				Mitnutzen anderer Netze	
Planung und Integrationsunterstützung					

Gesamtübersicht der Beschaffungsschritte Telekommunikation der Armee (Stand: Juni 2015)

Das Erstellen der Grundlagen für die Systeme Taktischer Funk, Bordverständigungsanlage und Sprechgarnitur bereitet die Umsetzung der nachfolgenden Beschaffungsschritte vor.

Die geplanten weiteren Beschaffungsschritte

Mit den in den Jahren 2018 bis 2027 geplanten Beschaffungsschritten 2 bis 6 geht es einerseits um die Beschaffung

von Systemen (Taktisches Funksystem neue Generation, Bordverständigungsanlage neue Generation, Sprechgarnituren neue Generation, Richtstrahlgeräte neue Generation, Ersatz IMFS, Feldtelefone neue Generation, Hochfrequenz-Funk, Feldanschlusskästen), andererseits um die Erschliessung neuer Einsatzräume, die Mitnutzung anderer Netze sowie weiterer Planungs- und Integrationsunterstützung.

Munition

(100 Mio. Fr.)

Um die Bevorratung für die Ausbildung (inklusive Schiesswesen ausser Dienst) bzw. den Einsatz mit 5,6-mm-Gewehrpatronen 90 und gleichzeitig den Lagervorrat an 9-mm-Pistolenpatronen 14 sicherzustellen, sind Nachbeschaffungen notwendig. Aus technischen Gründen ist zudem der Zünder der Handgranate 85 zu ersetzen.

Die Nachbeschaffung der Sturmgewehrmunition entsprach nicht dem Verbrauch

Die 5,6-mm-Gewehrpatrone 90 ist seit Mitte der 1990er Jahre die Standardmunition der Armee für die persönliche Waffe, die 9-mm-Pistolenpatrone 14 (ersetzt 9-mm-Pistolenpatrone 41) diejenige für die 9-mm-Pistole. Die Lagerbestände nahmen stetig ab, da seit 2001 die Nachbeschaffungen für die 5,6-mm-Gewehrpatrone 90 den jährlichen Verbrauch für die Ausbildung (inklusive Schiesswesen ausser Dienst) und den Einsatz nicht mehr deckten.

Zur Bildung eines Lagervorrates und zur Deckung des Verbrauchs werden gleichzeitig 9-mm-Pistolenpatronen 14 beantragt.

Die Lebensdauer der Zünder ist abgelaufen

Der Zünder der Handgranate 85 muss aus technischen Gründen (Dichtigkeit, Lebensdauer) ersetzt werden. Der Ersatz erfolgt durch einen in Form und Funktion identischen Handgranatenzünder. Die Revision umfasst die Nachbeschaffung sowie die Auswechslung der Zünder.

Beschaffungsumfang und -zeitraum

Beschafft werden:

- 70 Millionen Schuss der 5,6-mm-Gewehrpatrone 90,
- 60 Millionen Schuss der 9-mm-Pistolenpatrone 14 sowie
- 1 Million Zünder zur Handgranate 85.

Die Beschaffung erstreckt sich aufgrund der benötigten Menge und unter Berücksichtigung der Produktionskapazitäten sowie des jährlichen Verbrauchs an Gewehr- und Pistolenmunition über mehrere Jahre (2016 bis 2024).



5,6-mm-Gewehrpatrone 90



9-mm-Pistolenpatrone 14



Handgranate 85 mit Zünder

Nutzungsverlängerung 35-mm-Mittelkaliber-Fliegerabwehrsystem

(98 Mio. Fr.)

Alle drei heute im Einsatz stehenden Fliegerabwehrsysteme werden in den nächsten Jahren an ihr Nutzungsende gelangen. Damit bis zur Einführung eines Nachfolgesystems über kurze Reichweite im Objektschutz keine Lücke entsteht, ist das 35-mm-Mittelkaliber-Fliegerabwehrsystem einem Nutzungsverlängerungsprogramm zu unterziehen. Mit Werterhaltungsmassnahmen soll die Nutzungsdauer der Fliegerabwehrkanonen und Feuerleitgeräte bis mindestens 2025 verlängert werden. Die noch nicht vernetzten Mittelkaliber-Fliegerabwehrabteilungen erfahren zudem eine Umrüstung zum Sensorverbund.

Die bodengestützte Fliegerabwehr mit kurzer Reichweite umfasst das leichte Fliegerabwehrlenkwaffensystem Stinger, das mobile Fliegerabwehrlenkwaffensystem Rapier und das 35-mm-Mittelkaliber-Fliegerabwehrsystem. Sie schützt Objekte und Infrastruktur vor Angriffen aus der Luft.

Im Rahmen des Projekts «Bodengestützte Luftverteidigung 2020» – bestehend aus Systemen mit kurzer Reichweite und Systemen mit mittlerer Reichweite – sollen die heutigen, in die Jahre gekommenen drei Fliegerabwehrsysteme durch Sensoren und Geschütze (Effektoren) der neuesten Generation abgelöst werden.

Sensorverbund für drei Abteilungen

Heute ist eine Abteilung im Mittelkaliber-Fliegerabwehr-Sensorverbund (Vernetzung der Feuerleitgeräte mit einer zentralen Führungsanlage) ausgerüstet. Die beiden anderen noch nicht vernetzten Abteilungen sind entsprechend umzurüsten. Mit der angestrebten Vereinheitlichung aller drei Abteilungen kann einerseits eine einheitliche Ausbildung, andererseits aber vor allem der gleichzeitige Schutz von Einzelobjekten (z.B. internationale Konferenzen, zivile/militärische Infrastrukturobjekte) an mehreren Standorten sichergestellt werden.



Mittelkaliber-Fliegerabwehr: Dispositiv mit Radar (Sensor) und Kanone (Effektor)

Beschaffungsumfang und -zeitraum

Die Beschaffung erfolgt im Zeitraum 2016 bis 2020. Sie beinhaltet das Grundpaket Nutzungsverlängerung (Revision/Umbau von 38 Feuerleitgeräten/55 Geschützen sowie einen Wechsel bei den 3 Control-

Centern auf eine neue Hardware-Plattform), Ersatzteile und Logistikmaterial, Bereitstellungen der armasuisse und den Änderungsdienst während des Projektes.

Werterhaltung Lastwagen leicht, geländegängig, 4x4, Duro I

(558 Mio. Fr.)

Mit den Rüstungsprogrammen 1993 und 1997 wurden insgesamt 3000 leichte geländegängige Lastwagen, 4x4, Duro I, beschafft und seither als Transportmittel eingesetzt. Um die Transportkapazität weiterhin sicherzustellen, sollen 2220 Duro I einer Werterhaltung unterzogen und so ihre Nutzungsdauer verlängert werden.

Optimale Erfüllung der Transportbedürfnisse

Der Duro I eignet sich sehr gut sowohl für Einsätze abseits befestigter Strassen als auch auf dem Strassennetz. Der Aufbau kann mit wenigen Handgriffen entweder für den Mannschafts- oder den Materialtransport eingerichtet werden. Ein anderes Fahrzeug, das die Transportbedürfnisse im selben Masse erfüllt, ist nicht auf dem Markt verfügbar. Im Angebot stehen entweder schwerere und teurere militärische Fahrzeuge mit höherem Schutzfaktor wie Radschützenpanzer oder kostengünstigere zivile Fahrzeugversionen, die nicht alle militärischen Anforderungen erfüllen und eine entsprechend kürzere Nutzungsdauer aufweisen.

Das Werterhaltungspaket

Das Werterhaltungspaket umfasst die Sanierung des Grundfahrzeugs und neue Motoren inklusive Partikelfilter. Des Weiteren werden Fahrzeugelektrik und Fahrzeugbeleuchtung erneuert, die Bremsanlage überarbeitet, ein Antiblockiersystem und ein elektronisches Stabilitätsprogramm integriert und der Mannschaftsaufbau ersetzt respektive mit integriertem Überrollschutz und 4-Punkte-Gurtesystem versehen.

Die Werterhaltung erhöht die Sicherheit der Truppe und verlängert die Nutzungsdauer der Duro I bis 2040.



Duro I WE

Beschaffungsumfang und -zeitraum

1940 Duro I inklusive Mannschaftsaufbauten sowie 280 Duro I (nur Trägerfahrzeug) sollen einem Werterhaltungsprogramm unterzogen werden.

Die verbleibenden 780 Duro I mit Spezialaufbauten wurden weniger beansprucht und werden deshalb keiner Werterhaltung unterzogen.

Die Werterhaltung erfolgt hauptsächlich im Zeitraum 2018 bis 2022.





Impressum

Herausgeber

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS, August 2015

Redaktion

Armeestab

Premedia

Zentrum Elektronische Medien ZEM

Bilder

VBS

Internet

Weitere Informationen und die Botschaft über die Beschaffung
von Rüstungsmaterial sind abrufbar unter:

www.vbs.ch/zus-rp15